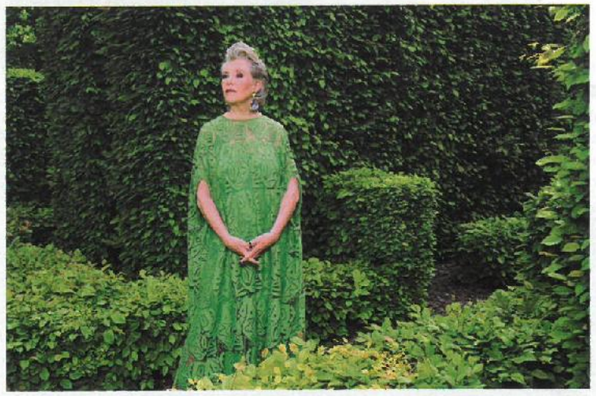
HEROISCH
Für das exklusive BUNTE-Shooting setzte sich Schauspielerin **Jutta Speidel** (Kleid: Marina Rinaldi. Schmuck: Tory Burch) mit Hund Gustav auf einen Felsen in die eiskalte Isar bei München

FOTOS: WOLFGANG WILDE FÜR BUNTE; HAIR & MAKE-UP: MELANIE FILBERT/FAME; STYLING: SABINE GRUND/SHINE

„Botox? Nein, danke! Ich mag *meine Falten*"



Sie hat geschafft, wovon viele träumen: **Jutta Speidel** ist mit fast 70 Jahren immer noch eine der meist beschäftigten Schauspielerinnen. Und eine durchaus eigensinnige Ikone ihrer Generation

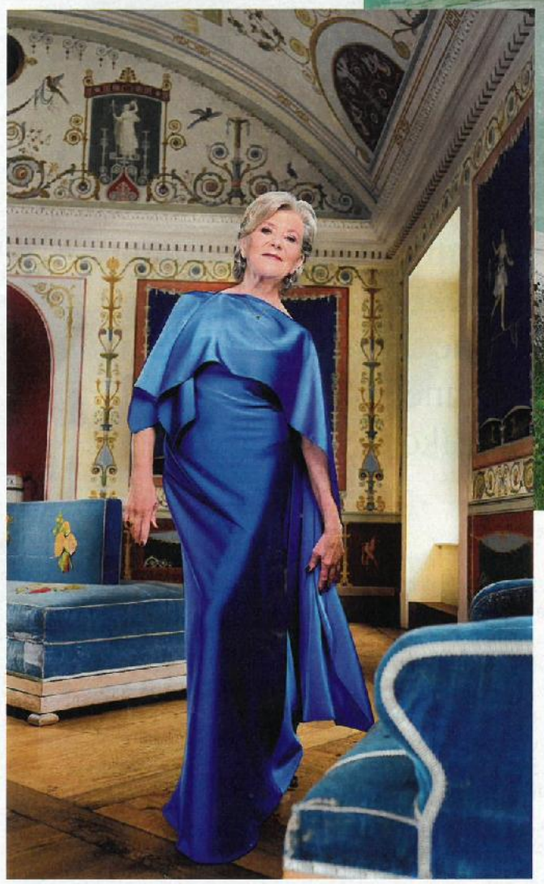
VON CHRISTIANE SOYKE

Sie war schon immer etwas anders. Eher laut als leise. Das betrifft ihr unvergleichliches Lachen genauso wie ihre klaren Ansichten. Als gebürtige Münchnerin ist **Jutta Speidel**, 69, tief verwurzelt in ihrer bayerischen Heimat, spricht auch gerne mal Dialekt, wenn ihr was auf der Seele brennt. Als sie vor über 20 Jahren ihren Verein „Horizont" gründete, der sich um obdachlose Kinder und ihre Mütter kümmert, stand sie im Sozialamt und musste sich anhören, dass das Problem bald gelöst sei. Das regt sie noch heute auf, erzählt sie, als ich sie in ihrem Haus im Münchner Westen besuche. *„Der Bedarf steigt jedes Jahr und die Mütter kommen aus allen sozialen Schichten."* Für ihr Engagement und ihre große Vielfalt als Schauspielerin bekam sie inzwischen das Bundesverdienstkreuz, den Bayerischen Verdienstorden und ist auch Ehrenbürgerin von München.

Sie können zufrieden sein mit dem, was Sie inzwischen erreicht haben. Zeit, mal etwas weniger zu machen?
Im Gegenteil. Mein Terminkalender ist voller denn je. Für das Filmfest München habe ich so viele Einladungen bekommen wie noch nie. Ich habe gerade einen Film abgedreht, eine neue Anfrage aus Österreich, spiele am Gärtnerplatz hier die Mrs. Higgins in „My Fair Lady" und mache gerade die Schlusskorrekturen für meinen Roman, den ich geschrieben habe. Außerdem feiern wir am 1. Juli das Sommerfest zum fünfjährigen Bestehen unseres „Horizont"-Hauses, in dem 48 Familien ein sicheres Zuhause gefunden haben.

Geht das Älterwerden denn völlig spurlos an Ihnen vorüber?
Ich bin gesund und dafür wirklich dankbar. Neulich habe ich meinen sechsjährigen Enkel auf dem Fahrrad zum Sport gefahren und er meinte von hinten: Oma, du hast mehr Kraft als Mama!

> *„Es kommt auf die Seele an und ob man ein großes Herz hat*
> JUTTA SPEIDEL



AUSGEZEICHNET
Jutta Speidel (Kleid: Weekend Max Mara) in Schloss Ismaning. Sie hat u. a. den Bayerischen Verdienstorden

ELEGANT
Glamourös selbst auf der Brunnenkante: Der TV-Star in einem pinken Hosenanzug von SAFIYAA (gesehen bei Lodenfrey)

> *Ich musste immer heftig lieben, bevor ich mit einem Mann ins Bett gegangen bin*
> JUTTA SPEIDEL

Das stimmt nicht wirklich, aber ich achte viel auf meine Fitness, gehe jetzt im Sommer regelmäßig schwimmen, mache Yoga mit meinen Mädels. Und ich achte auch auf meine Ernährung.

Sind Sie Veganerin geworden?

Um Himmels willen! Nein! Das lehne ich ab. Ich esse alles, was mir schmeckt. Nur halt nicht dreimal hintereinander einen Schweinsbraten mit Knödeln. Das verträgt mein Körper nicht, das merke ich. Ich habe vor ein paar Jahren angefangen, regelmäßige Entgiftungskuren für Darm und Leber durchzuführen. Dabei macht man eine Woche lang Einläufe und schwemmt so alle Gifte und Ablagerungen aus dem Körper. Darauf schwöre ich.

Viele Frauen kümmern sich eher um das Äußere und wollen dank Botox und Filler jugendlich aussehen. War das nie eine Option?

Tatsächlich nie. Meine Mutter war bis ins hohe Alter eine schöne Frau. Da habe ich gute Gene geerbt. Botox lehne ich ab. Ich spritze mir doch kein Nervengift ins Gesicht, das mein Körper vielleicht nie wieder loswird! Außerdem mag ich meine Falten, ich habe sie mir über die Jahre selbst angelacht. Und keine meine Falten fühlt sich einsam, denn sie hat immer eine Nachbarin. Ich hadere nicht mit meinem Gesicht, denn es ist ein Spiegel all meiner Erfahrungen. Ich bin dankbar, dass ich noch da bin, leben darf und aus einem großen Reichtum an Erfahrungen schöpfen kann. Es kommt doch auf die Seele an und ob man ein großes Herz hat. Dann bekommt man auch keine hängenden Mundwinkelfalten.

Sie haben nur Lachfalten?

Natürlich gab es auch in meinem Leben viel Schmerz, Traurigkeit und bittere Erfahrungen. Als meine letzte große Liebe zerbrach, war ich enttäuscht und verletzt. Aber letztendlich wollte ich so nicht weiterleben, sondern etwas verändern und mein damaliger Partner war dazu nicht bereit. Bei Trennungen ist ja nie einer schuld, das liegt immer an beiden. Ich war ein Freigeist, habe hier in meinem Haus mit meinen Töchtern gelebt. Die Männer kamen dazu und sind wieder gegangen. Ich habe immer Fernbeziehungen geführt, weil ich mein Leben für einen Mann nie vollkommen ändern wollte. Ich kenne tatsächlich keinen Alltag, bei dem man jeden Tag aufeinander hockt.

Selbst in Ihrer Ehe haben Sie nicht hier zusammengelebt?

Nein, mein Ex-Mann Stefan musste die Firma seiner Eltern in Hessen übernehmen, aber für mich war das keine Option, zu ihm aufs Land zu ziehen. Wir sind dann gependelt. Mal war er bei mir, mal ich bei ihm zwei Wochen, wenn ich nicht gearbeitet habe. Und mit Bruno Maccallini war es ähnlich. Er hat bei mir in München gelebt und ich zeitweise bei ihm in Rom. Mit ihm wäre ich gerne einen Schritt weiter gegangen, aber das hat nicht funktioniert. Heute bin ich glücklich, wie ich lebe, und mein Lebensinhalt sind vor allem meine Kinder und Enkelkinder.

Sie sind bald zehn Jahre allein. Fühlen Sie sich nicht einsam?

Nein, bei mir ist ja immer was los. Gerade sind meine Tochter Franziska und ihr Sohn bei mir zu Besuch. Ich genieße es sehr, mir mein Leben so einzurichten, wie ich es möchte. Sich auf sich selber verlassen zu können, ist eine ganz tolle Erfahrung. Natürlich berührt es mich, wenn ich manchmal Paare sehe, die seit 40 Jahren zusammenleben. Das finde ich schön, aber ich höre auch von meinen Freundinnen, dass das nur mit vielen Kompromissen funktioniert, und dazu war ich irgendwie nie bereit. Ich war ja auch schon alleinerziehende Mutter, als ich meinen späteren Mann kennenlernte.

Könnten Sie sich vorstellen, sich noch einmal zu verlieben?

Man weiß nie, was die Zukunft bringt. Aber, wenn ich mir die Herren um die 70 anschaue, kommen die mir alle viel älter vor, als ich mich fühle. Und ich weiß nicht, ob ich das will. Natürlich habe ich Verehrer, aber mein Herz muss erobert werden und das ist länger nicht passiert.

VERTRAUT
Schauspielerin Jutta Speidel mit BUNTE-Autorin Christiane Soyke

MAMA
Der Star mit den Töchtern Franziska (l.) und Antonia

THEATER
Aktuell spielt sie die Mrs. Higgins in „My Fair Lady" am Münchner Gärtnerplatztheater

Und wie ist es mit Zärtlichkeit und Erotik? Das hört doch nicht auf.

Natürlich verabschieden sich solche Bedürfnisse nicht, aber ich bin älter und ruhiger geworden. Ich musste sowieso immer heftig lieben, bevor ich mit einem Mann ins Bett gegangen bin. One-Night-Stands hatte ich noch nicht einmal als junge Frau. Das war nie meins. Und wo sollte ich jetzt einen Mann kennenlernen? Online-Dating kann ich ja schlecht machen mit meinem Gesicht. Außerdem poste ich noch nicht mal was auf den sozialen Medien. Aber wer weiß? Im Leben ist alles möglich.

FOTOS: WOLFGANG WILDE FÜR BUNTE; HAIR & MAKE-UP: MELANIE FLIBERT/FAME; STYLING: SABINE GRUND/SHINE

Entspannt durch die Wechseljahre

• Für hormonelle Balance und Vitalität*

• Mit der Kraft von Vitalpilzen und mit Isoflavonen aus Rotklee und Soja

Ein guter Begleiter durch die Zeit des hormonellen Umbruchs

Ohne künstliche Hormone

*Vitamin B6 trägt zur Regulierung der Hormontätigkeit und zur Verringerung von Müdigkeit und Ermüdung bei. Trivital® meno ist ein Nahrungsergänzungsmittel.

Trivital® meno
aus Ihrer Apotheke